

Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.)

Heinz Bude

Wie weiter mit Karl Marx?



Hamburger  Edition

»Wie weiter mit ...?«

Unter dieser Fragestellung werden die Werke von acht der wichtigsten Geistes- und Gesellschaftswissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts einer »Aktualitätsprüfung« unterzogen. Können, sollen, müssen wir deren Blick auf soziale Phänomene heute noch teilen?

Das Hamburger Institut für Sozialforschung lud 2007 im Rahmen einer Vortragsreihe namhafte deutsche Wissenschaftler ein, Werke von **Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Émile Durkheim, Michel Foucault, Sigmund Freud, Niklas Luhmann, Karl Marx** und **Max Weber** neu und wieder zu lesen. Die so entstandenen Texte nehmen vernachlässigte Denkansätze in den Fokus, bieten unverhoffte Neuinterpretationen und ermöglichen eine anregende Wiederbelebung mit dem sozialwissenschaftlichen Kanon.

Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.)

Heinz Bude

Wie weiter mit Karl **Marx**?

Hamburger Edition

Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH
Mittelweg 36
20148 Hamburg
www.hamburger-edition.de

© der E-Book-Ausgabe 2016 by Hamburger Edition
ISBN 978-3-86854-693-4
E-Book-Umsetzung: Dörlemann Satz, Lemförde
Umschlagfoto: Wikimedia Commons

© 2008 by Hamburger Edition (Print)
Gestaltung: Jan Enns/Wilfried Gandras

Im Jahre 1942 veröffentlichte der damals 32 Jahre alte Paul Sweezy in den USA ein Buch mit dem Titel »Theorie der kapitalistischen Entwicklung«, in dem er die gesamte Geschichte der sich auf Marx berufenden Debatten über die Bewegungsgesetze des Kapitalismus resümierte. Er bezog sich auf Lenins »Die Entwicklung des Kapitalismus in Russland« (1896–1899), auf Kautskys Überlegungen zur »Agrarfrage« (1899), beschrieb die Entwicklung, die mit Rudolf Hilferdings bedeutendem Werk über das »Finanzkapital« (1910), Rosa Luxemburgs Analyse »Die Akkumulation des Kapitals« (1913), und Nikolai Bucharins Abhandlung »Imperialismus und Weltwirtschaft« (1915) gekennzeichnet werden konnte, und ordnete die Arbeiten von Fritz Sternberg »Der Imperialismus« (1926), von Henryk Grossmann »Das Akkumulations- und Zusammenbruchsgesetz des kapitalistischen Systems« (1929) und Otto Bauer »Zwischen zwei Weltkriegen?« (1936) ein, die allesamt das Rätsel